

Meinungen über die Katholische Kirche

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Februar 2019 20:31

Ui ... dann will ich auch noch ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern. Ich bin 1996 aus der Kirche ausgetreten, da war ich also noch Schülerin und zwar - ich erwähnte es bereits - an einem Maria-Ward-Gymnasium. Ersatzunterricht für Religion war dort natürlich nicht vorgesehen, also musste ich im laufenden 11. Schuljahr schmollend in der letzten Reihe bleiben und konnte in der 12./13. für den Ethikunterricht ans staatliche Nachbargymnasium wechseln. In jedem Fall brach die Hölle über mich herein. Aufm Standesamt haben die mich angeguckt als sei ich Satan persönlich, natürlich wurde ich gefragt ob ich auch wisse, welche Konsequenzen das denn hat (ja welche denn?). Meine Mutter war der festen Überzeugung ich würde so NIE einen Job bekommen und natürlich musste ich zur Mater Oberin ins Gespräch. Da ich mich an den Inhalt dieses Gesprächs nicht mehr erinnere gehe ich davon aus, dass ich nicht zugehört habe. Ich habe dann auch konsequent nicht mehr an kirchlichen Feierlichkeiten teilgenommen, was darin gipfelte, dass mein Bruder 5 Jahre lang kein Wort mehr mit mir sprach, weil ich zur Firmung meines Neffens nicht anwesend war. Meine eigene Firmpatin hat seit dem Tag meines Kirchenaustritts übrigens auch kein Wort mehr mit mir gesprochen. So richtig bewusst wird mir die Absurdität dieser Vorgänge erst seit ich hier in der Schweiz bin, wo es plötzlich überhaupt keine Rolle mehr spielt, welcher Religionsgemeinschaft man angehört. Das ist Privatsache und im reformierten Basel sind wir Atheisten sowieso in der Mehrheit. Interessant fände ich wirklich zu wissen, wie es in der Zentralschweiz, bei den katholischen Luzernern und Freiburgern zugeht.